



D  
Bei der weiblichen V  
ging die tren  
Krit  
(Vorstar  
Umsatz  
über Netz  
Einflu  
Die Aus  
Branchen  
sind die  
und Unter  
sondern

trend-EXKLUSIV-RANKING

# Die 100 mächtigsten Business-Frauen Österreichs

In Sachen Gleichberechtigung  
Topmanagement gehört Österreich  
**SCHLUSSLICHTERN** in Europa. No  
gibt es hierzulande sehr wenige  
in den Vorständen börsennotierte  
nehmen. Aber immerhin: Die **QU**  
**AUFSICHTSRÄTEN** wirkt. Mehr Fr  
je zuvor sind heute in Kontrollgrem  
treten. Sie gestalten - wie viele an  
heimische Wirtschaft entscheid

VON MARTINA BACHLER  
UND VANESSA VOSS

**ANDREA REITHMAYER**  
AR-VORS. ÖBB

**SONJA WALLNER**  
CFO A1

**SUSANNE HÖLLINGER**  
AR ÖBAG, FLUGHAFEN

**GABRIELE SCHALLENGER**  
CFO SEMPERIT

**EVA DICHAND**  
CEO HEUTE



#### DAS TREND-RANKING

Bei der Suche nach den wichtigsten weiblichen Wirtschaftspersönlichkeiten ging die trend-Redaktion nach folgenden Kriterien vor: Führungsposition (Vorstand schlägt Aufsichtsrat) und Umsatz des Unternehmens, Einfluss über Netzwerke sowie gestalterischer Einfluss auf bestimmte Branchen. Die Auswahl wurde für die einzelnen Branchen erarbeitet, innerhalb derer sind die erfolgreichen Managerinnen und Unternehmerinnen nicht nach Rang, sondern nach dem Alphabet gerelht.

**In Sachen Gleichberechtigung im Topmanagement gehört Österreich zu den SCHLUSSLICHTERN in Europa. Noch immer gibt es hierzulande sehr wenige Frauen in den Vorständen börsennotierter Unternehmen. Aber immerhin: Die QUOTE IN AUFSICHTSRÄTEN wirkt. Mehr Frauen als je zuvor sind heute in Kontrollgremien vertreten. Sie gestalten - wie viele andere - die heimische Wirtschaft entscheidend mit.**

VON MARTINA BACHLER  
UND VANESSA VOSS

GABRIELE  
SCHALLEGGER  
SEMPERIT

EVA DICHAND  
CEO HEUTE

**D**en Anfang machte Elena Skvortsova. Im Sommer 2020 zog sie in den Vorstand der OMV ein, für die nächsten drei Jahre verantwortet sie den wichtigen Bereich Downstream Marketing und Trading. Die gebürtige Russin, die zuletzt die Linde-Tochter Praxair Kanada geleitet hatte, war von ihrer Bestellung selbst überrascht. In der Geschichte der OMV ist sie die zweite Frau im Topmanagement (siehe auch Seite 50).

Nur wenige Monate später dockt die ehemalige Mondi-Managerin Gabriele Schallegger als neue Vorständin bei Semperit an. Ihre Aufgabe: den Konzern, der wieder Gewinne schreibt, auf der Finanzseite dabei zu begleiten, wie er zum Spezialisten für Industriegummi wird.

Und im November 2020 kommt auch noch Simone Faath dazu. Die international erfahrene Finanzexpertin komplettiert beim Leiterplattenhersteller AT&S, als neue CFO das sonst männliche Vorstandsteam. „Für mich ist das ein neuer Industriezweig, eine neue Herausforderung, aber die Neugier auf Technik zieht sich durch meine gesamte Karriere“, sagt Simone Faath.

Eine Russin, eine Österreicherin, eine Deutsche: Drei hervorragend ausgebildete Frauen, die in ganz unterschiedlichen Branchen Karriere gemacht und sich alle in einem männerdominierten Umfeld durchgesetzt haben, steigen in die Vorstandsetage der ATX-Konzerne OMV, AT&S und Semperit auf. Und sind dort immer noch keine Selbstverständlichkeit.

„Es gab in den Vorjahren immer mal wieder die eine oder andere Frau, die es geschafft hat, neu in einen Vorstand eines börsennotierten Unternehmens einzuziehen. Aber insgesamt tut sich in Sachen Geschlechterparität viel zu wenig“, sagt Sabine Stock, Geschäftsführerin beim Beratungshaus Boston Consulting Group in Wien. Zum dritten Mal hat BCG exklusiv für den trend den „BCG Gender Diversity Index“ erhoben, also nachgeschaut, wie es mit der Gleichstellung der Geschlechter in Aufsichtsrat und Vorstand sowie bei den Gehältern dort aussieht. Und zum dritten Mal in Folge fällt das Ergebnis bescheiden aus. „Auch wenn die Corona-Krise viel Energie bindet, besteht beim Thema Diversität dringender Handlungsbedarf“, sagt Stock.

Trotz der drei prominenten Neuzugänge saßen demnach im Vorjahr in ►

FOTOS: IAN EHM, LUKAS ILGNER (2), AT TELEKOM AUSTRIA AG, SEMPERIT/JOSEF M. FALLNHAUSER



**NINA WÖSS, 32**  
VORSTANDSCHEFIN AVCO

➔ **EINFACH MACHEN.** „Geplant war das alles nicht, aber vielleicht ist es ganz grundsätzlich wichtig, offen für Neues zu sein“, sagt Nina Wöss. Ein Praktikum bei Speedinvest hat ihr den Zugang zur Welt der Start-ups und ihrer Finanzierung eröffnet. Insgesamt blieb sie acht Jahre, zuletzt leitete sie Marketing & Community. Gemeinsam mit Gleichgesinnten schuf sie zudem mit Female Founders ein Forum, in dem Gründerinnen sich austauschen können und Unterstützung finden. Nun hat Wöss sich wieder auf etwas Neues eingelassen: Seit Jahresbeginn ist sie Vorständin von AVCO, dem Dachverband für Private Equity und Venture Capital in Österreich: „Ich möchte viel in Richtung Politik und Stakeholder arbeiten, um den Standort Österreich zu verbessern, nicht zuletzt für Gründerinnen und Investorinnen.“

► den 50 größten börsennotierten Unternehmen des Landes gerade einmal 18 Frauen im Vorstand. Das sind zwar um fünf mehr als 2018, ihnen stehen aber immer noch 170 Männer gegenüber (siehe Seite 45). Nur drei dieser Frauen waren übrigens CEOs, und 2021 gibt es mit Herta Stockbauer (BKS) und Elisabeth Stadler (VIG) vorerst sogar nur noch zwei. Karin Trimmel hat sich mit Ende 2020 von der Spitze von Gurktaler verabschiedet. „Wenn wir heuer nicht eine neue Vorstandsvorsitzende in Österreich bekommen, erleben wir im nächsten Jahr sogar einen Rückschritt in Sachen Diversität“, sagt Beraterin Stock.

Insgesamt hat sich das Bild der Gleichstellung zuletzt zwar leicht verbessert (siehe Index Seite 49). Mit einer Frauenquote von nur 8,9 Prozent im Vorstand und nur 26,1 Prozent im Aufsichtsrat bleibt es aber ein Desaster: Im EU-Vergleich hat nur Luxemburg noch weniger Frauen im Vorstand. Länder in Osteuropa und Skandinavien zeigen hingegen, dass Frauenquoten von rund 30 Prozent möglich sind. Damit ist auch in diesen Ländern noch lange keine Gleichstellung in Sicht, aber immerhin.

Das Bild wird hierzulande leider auch nur bedingt rosiger, wenn man sich die Unternehmen mit Staatsbeteiligung ►

## DIE NEWCOMERINNEN

- EVA ARH (30), CAPITAL300, Gründerin**  
Die gebürtige Lettin leitet den 45 Millionen Euro schweren Linzer Venture-Capital-Fonds.
- STEPHANIE ERNST (32) RAINER GRUPPE, Immobilienentwicklerin**  
Sie soll ihrem Vater Burkhard Ernst auf den Chefsessel folgen.
- STEFANIE HAGLEITNER (30) HAGLEITNER, Unternehmerin**  
Hat federführend die neue B2C-Hygienelinie Hagi mitentwickelt.
- THERESA IMRE (30) MARKTA, Gründerin**  
Schafft in der Corona-Krise mit ihrem Start-up für regionale Produkte den Durchbruch.
- JULIA KUHN-PIÉCH (39) VOLKSWAGEN, Aufsichtsrätin**  
Die Nichte von Ferdinand Piëch sitzt in diversen Aufsichtsräten der Gruppe.
- CHRISTINA MEINL (42) JULIUS MEINL AUSTRIA, Geschäftsführerin**  
Die ehemalige Digital-Chefin verantwortet seit Kurzem das Österreich-Geschäft.
- NADINE NEHME (41) Medicus AI, Co-Founderin**  
Sie hat für das Digital-Health-Start-up bis dato 27,6 Millionen Euro aufgestellt.
- TINA POGACIC (34) UNICREDIT BANK AUSTRIA, COO**  
Mit 1. März verantwortet sie im Vorstand u. a. die Digitalisierungsthemen.
- CHRISTINA WILFINGER (38) SAP ÖSTERREICH, Geschäftsführerin**  
Von Microsoft wechselt die Steirerin heuer an die Spitze von SAP Österreich.
- NINA WÖSS (32) AVCO, Vorstandsvorsitzende**  
Seit Anfang 2021 leitet sie den Dachverband der heimischen Risikokapitalgeber.

➔ **Durch den Corona-Digitalisierungsschub profitieren Gründerinnen mit ihren innovativen Geschäftsideen.**

## DIE AUSLANDSÖSTERREICHERINNEN

- MARIE-HELENE AMETSREITER (50) SPEEDINVEST**  
Von München aus managt sie den Industriefonds des Frühphasenfinanzierers.
- SOPHIE CHUNG (37) QUNOMEDICAL, Gründerin**  
Das Medizin-Start-up der gebürtigen Österreicherin hebt gerade in Berlin ab.
- BRITTA FÜNFSTÜCK (40) HARTMANN GRUPPE, DEUTSCHLAND, CEO**  
Mit ruhiger Hand führt sie den Medizinproduktehersteller durch die Krise.
- JUDITH HARTMANN (47) ENGIE, Vorständin**  
Die gebürtige Österreicherin ist seit 2015 CFO des französischen Energiekonzerns.
- MARIANNE HEISS (40) BBDO GERMANY, CEO**  
Die Werbemannagerin sitzt seit 2018 zudem im VW-Aufsichtsrat.
- FRIEDRIKE HELFER (40) CEVIAM, Partnerin**  
Sie gehört zu den Top-20-Partnern bei Hedgefonds.
- INGRID HENGSTER (40) KfM, DEUTSCHLAND, Vorständin**  
Seit 2014 ist sie im Vorstand der Rostbank, AR von der Deutschen Bahn, thyssenkrupp.
- ALEXANDRA PALT (40) L'ORÉAL GROUP, Vorständin**  
Erste Österreicherin im Führungsgremium des französischen Kosmetikkonzerns.
- SOFIE QUIDENUS-WAHLFORSS (39) OMNIUS, Vorständin**  
Die Wienerin leitet das mit 22 Millionen Dollar finanzierte Versicherungs-Start-up.
- ULRIKE SCHWARZ-RÜNER (45) BCG, LONDON, Global General Counsel**  
Die Partnerin sitzt im obersten Führungsbüro von BCG weltweit.

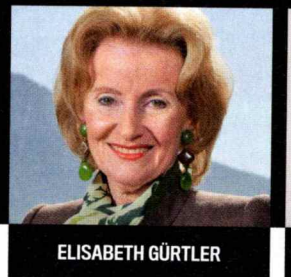
➔ **Mit der Frauenquote in Deutschland könnten sich weitere Chancen für Österreicherinnen in Vorständen eröffnen.**

## DIE AR

Seit Jahren wird die heimische Wirtschaft von einigen Sie haben Familienimperien aufgebaut und ausgebaut od



CHRISTINE CATASTA



ELISABETH GÜRTLER

**ILSE BARTENSTEIN (65)**  
**BARTENSTEIN HOLDING**  
Geschäftsführerin

Gemeinsam mit ihrem Mann managt sie das erfolgreiche Pharmaunternehmen, ist Obfrau der Pharmaindustrie und im AR der Grawe.

**BETTINA BREITENEDER (50)**  
**BEST IN PARKING HOLDING**  
Geschäftsführerin

Im Wiener Garagenimperium leitet sie das Immo-Geschäft. Sie ist zudem im Aufsichtsrat von Generali, Immofinanz (Vorsitz) und Erste Stiftung.

**KARIN EXNER-WÖHRER (49)**  
**SALZBURGER ALUMINIUM**  
CEO

Seit 2015 führt sie den Weltmarktführer für Lkw-Tanks in Lend, zuständig für Finanzen. Sie ist zudem im Aufsichtsrat der Telekom.

**BETTINA GLATZ-KREMSNER (58)**  
**CASINOS AUSTRIA**  
Generaldirektorin

2019 wurde die langjährige CFO der Casinos Austria zur Generaldirektorin. Sie ist auch im Aufsichtsrat der EVN.

**SUSANNE HÖLLINGER (56)**  
**ÖBAG, FLUGHAFEN**  
Aufsichtsrätin

Die langjährige CEO der Kathrein Bank ist seit 2019 im Aufsichtsrat der ÖBAG und des Flughafens Wien, wo sie 2020 den Vorsitz übernahm.

**MICHAELA KEPLINGER-MITTERLEHNER (55)**  
**RLB OÖ, VORSTÄNDIN**

Seit 2014 ist die Bankerin stv. Generaldirektorin der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Sie ist im AR der Linz AG und der Energie AG.

**REGINA PREHOFER (64)**  
**WIENERBERGER u. a.**  
Aufsichtsrätin

Sie war die Vorreiterin für viele Frauen im Finanzbereich und ist jetzt als Aufsichtsrätin u. a. bei Wienerberger, AT&S und Spar aktiv.

**HELGA RABL-STADLER (72)**  
**SALZBURGER FESTSPIELE**  
Präsidentin

Trotz Corona gelang es der Präsidentin und ihrem Team, die Festspiele erfolgreich über die Bühne zu bringen. Ende 2021 läuft nun ihr Vertrag aus.

**SUSANNE RIESS (60)**  
**WÜSTENROT**  
Generaldirektorin

Seit 2004 steht die ehemalige FPÖ-Vizekanzlerin an der Spitze der Wüstenrot-Gruppe. Sie ist u. a. im Aufsichtsrat von Signa, aber nicht mehr im Verbund.

**MARTHA SCHULTZ (57)**  
**SCHULTZ GRUPPE**  
Geschäftsführerin

Sie führt eines der größten Tourismusimperien des Landes, ist WKÖ-Vizepräsidentin und im Aufsichtsrat von Asfnag und Wiener Städtische.

**HERTA STOCKBAUER (60)**  
**BKS BANK**  
CEO

Seit 2004 schon ist sie im Vorstand der Bank, zudem als Aufsichtsrätin gefragt. Den Vorsitz im AR der Oberbank gab sie zuletzt jedoch ab.

**NADJA SWAROVSKI-ADAMS (50)**  
**D. SWAROVSKI**  
Geschäftsführerin

Im Streit um die Neuaufstellung des Konzerns steht die studierte Kunsthistorikerin auf der Seite der Familie.



**GERDA HOLZINGER-BURGSTALLER**  
CEO, ERSTE BANK

→ **GANZ OBEN.** Seit Jahresbeginn hat die Erste Bank mit Gerda Holzinger-Burgstaller eine Frau an der Spitze, die das Unternehmen hervorragend kennt. In den vergangenen 14 Jahren war die Wirtschaftswissenschaftlerin bei vielen wegweisenden Entscheidungen der Group seit der Finanzkrise eingebunden. Seit 2019 ist sie im Vorstand der Erste Bank, jetzt ist sie ganz oben. „Der ständige Blick in die Zukunft und über den Tellerrand hinaus ist sicher etwas, das mich auszeichnet“, sagt die 41-Jährige über sich selbst. Zudem sei sie eine Teamplayerin und Diversität einfach ein Erfolgsfaktor: „Ich sehe es auch als meine Aufgabe, Diversität in all ihrer Vielfalt im Unternehmen zu fördern.“ Da gibt es auch in der Ersten noch Potenzial.

► genauer ansieht. Dort hat das Bemühen um Frauenquoten eine deutlich längere Tradition; auch die aktuelle Regierung lebt vor, dass Männer wie Frauen Verantwortung übernehmen können. Dennoch: BCG hat erhoben, dass selbst bei den 39 staatsnahen Unternehmen und größeren Gebietskörperschaften nur 21 die Frauenquote von 30 Prozent im Aufsichtsrat erfüllen. Immerhin wird rund ein Viertel der Aufsichtsräte von Frauen geführt. Der Frauenanteil im Vorstand liegt mit durchschnittlich 8,6 Prozent im staatsnahen Bereich allerdings sogar unter jenem in der Privatwirtschaft (8,9 Prozent). Rund drei Viertel haben auch in diesem Bereich keine einzige Frau im Vorstand. Ein Ergebnis, mit dem im Jahr 2021 niemand zufrieden sein kann.

**RÜCKFALL IN ALTE ROLLENMUSTER.** Die Corona-Krise könnte sich hier nun als zweischneidiges Schwert erweisen. Auf der einen Seite erlauben die beschleunigte Digitalisierung und die größere Akzeptanz von Homeoffice die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im deutschsprachigen Raum mit seinem speziellen Verständnis von der Rolle der Mutter ist das schließlich immer noch das Dauerthema, wenn es um Frauen und Karriere geht. Auf der anderen Seite befürchten

**BANKEN & VERSICHERUNGEN**

- HEIKE ARBTER (53) RAIFFEISEN CENTROBANK, Vorständin**  
Seit 2019 ist die Zertifikate-Expertin im Vorstand der RCB.
- CHRISTINE DORNAUS (57) WIENER STÄDTISCHE, Vorständin**  
Die Langzeitvorständin der VIG-Tochter ist zudem u. a. im AR des Verkehrsbüros.
- ALEXANDRA HABELER-DRABEK (50) ERSTE GROUP, Vorständin**  
Zusätzlich zur Rolle in der Group übernahm sie auch das Risk-Management der Erste Bank.
- JUDIT HAVASI (45) DONAU VERSICHERUNG, Generaldirektorin**  
Seit 2020 ist die ehemalige VIG-Vorständin an der Spitze des VIG-Tochterunternehmens.
- LIANE HIRNER (52) VIG, Vorständin**  
In ihre Zuständigkeit fällt das Finanz- und Rechnungswesen der Gruppe.
- GERDA HOLZINGER-BURGSTALLER (41) ERSTE BANK, CEO**  
Nach 14 Jahren in der Erste Group ist sie seit Anfang 2021 CEO der Erste Bank.
- JUTTA KATH (60) UNIQA, Aufsichtsrätin**  
Die Schweizer Versicherungsexpertin sitzt seit 2016 im Uniqa-Kontrollgremium.
- BIRGIT NOGGLER (46) RBI, SEMPERIT, B&C, Aufsichtsrätin**  
Sie war CFO der Immobilien, heute konzentriert sie sich auf ihre Aufsichtsratsarbeit.
- SONJA SARKÖZI (53) SBERBANK EUROPE, CEO**  
Seit 2018 leitet die frühere Bawag-Managerin die Sberbank-Tochter in Wien.
- SUSANNE WENDLER (53) UNICREDIT BANK AUSTRIA, Vorständin**  
Die Betriebswirtin verantwortet seit 2019 den Bereich „Unternehmerbank“.

→ Die VIG und ihre Töchter leben der Versicherungswirtschaft vor, wie es geht, weiblicher zu werden.

**IT, TELEKOM & TECH**

- SABINE BOTHE (48) MAGENTA TELEKOM, Vorständin**  
Seit dem Merger ist die HP-Expertin für 2.500 Mitarbeiter zuständig.
- ELISABETTA CASTIGLIONI (55) AT DIGITAL, Geschäftsführerin**  
Die Italienerin sitzt im Aufsichtsrat der Telekom Austria und der deutschen Leoni AG.
- SYLVIA DELLANTONIO (57) WILLHABEN, Geschäftsführerin**  
Seit 2010 verantwortet sie das größte Onlinekleinanzelgenportal.
- SABINE HOGL (57) HUTCHISON DREI, Vorständin**  
Versierte Finanzvorständin, die das Telekomgeschäft sehr gut kennt.
- PATRICIA NEUMANN (48) IBM ÖSTERREICH, Geschäftsführerin**  
Nach Jahren im Ausland übernahm sie 2016 den Chefsessel in Wien.
- MICHAELA NOVAK-CHAIID (50) APPLE, Geschäftsführerin**  
Die ehemalige HP-Chefin ist 2020 an die Spitze von Apple Österreich gewechselt.
- DOROTHEE RITZ (52) MICROSOFT, Geschäftsführerin**  
Ist das bekannte Gesicht von Microsoft in Österreich.
- EVELINE STEINBERGER-KERN (49) BLUE MINDS COMPANY, Gründerin**  
Erfolgreich mit Start-ups im Bereich Energie und Aufsichtsrätin bei UniCredit Bank Austria.
- SONJA WALLNER (47) AT TELEKOM AUSTRIA, Vorständin**  
Seit 2016 verantwortet sie die Franchisemanagerin im Führungsgremium.
- MARIA ZESCH (47) MAGENTA TELEKOM, Vorständin**  
Sitzt seit 2020 im Aufsichtsrat von Otrakinger Getränke.

→ Für Schlagzeilen sorgte Michaela Novak-Chaid mit ihrem Wechsel von HP an die Spitze von Apple Österreich.

**IN DER**  
Die **BCG-STUDIE ZU GENDER EQU**  
Unternehmen zeigt auch für 2020: D  
Doch weiterhin rücken Frauen

Aufsichtsräte: Der Frauenanteil bei Aufsichtsratsposten liegt bei 26,1 %.



AUF DEM WEG. Die vorgeschriebene 30-Prozent-Quote wirkt: Mittlerweile sind durchschnittlich 26,1 Prozent Frauen im AR.

Aufsichtsräte: In sechs der 50 Unternehmen ist keine Frau im Aufsichtsrat



OHNE. Nach wie vor haben sechs (2018: zwölf) Unternehmen keine Frau im Aufsichtsrat. Nur 22 Unternehmen erreichen die Frauenquote.

Berufungsjahr: Die Hälfte der Aufsichtsrätinnen wurde erst seit 2018 berufen



QUOTE WIRKT. Von den 2020 amtierenden Aufsichtsrätinnen wurde mehr als die Hälfte erst mit Einführung der Quote berufen.

Vorstände: U  
es nach wie

**1**

AUSBAUFÄHIG. 13 Frauen in den mehr als 2018. Es

Vorstände: In  
ist weiterhin k



AUSNAHMEN. Nu  
50 börsennotiert  
zumindest eine F

Vergütung: Fra  
gut dotierten V



PAY-GAP. Unter d  
den Vorstandsmit  
Sie ist nicht unter

PHOTO: BERNSTEIN BEHN

# IN DER UNTERZAHL

Die **BCG-STUDIE ZU GENDER EQUALITY** in Österreichs top 50 börsennotierten Unternehmen zeigt auch für 2020: Die Frauenquote im Aufsichtsrat zeigt Wirkung. Doch weiterhin rücken Frauen nur langsam in Führungspositionen auf.

**Aufsichtsräte:** Der Frauenanteil bei Aufsichtsratsposten liegt bei 26,1 %.



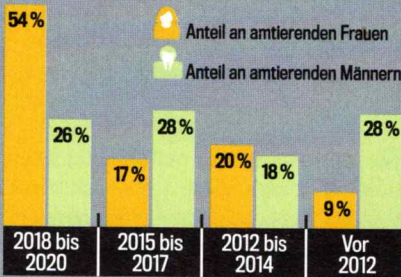
**AUF DEM WEG.** Die vorgeschriebene 30-Prozent-Quote wirkt: Mittlerweile sind durchschnittlich 26,1 Prozent Frauen im AR.

**Aufsichtsräte:** In sechs der 50 Unternehmen ist keine Frau im Aufsichtsrat



**OHNE.** Nach wie vor haben sechs (2018: zwölf) Unternehmen keine Frau im Aufsichtsrat. Nur 22 Unternehmen erreichen die Frauenquote.

**Berufungsjahr:** Die Hälfte der Aufsichtsrätinnen wurde erst seit 2018 berufen



**QUOTE WIRKT.** Von den 2020 amtierenden Aufsichtsrätinnen wurde mehr als die Hälfte erst mit Einführung der Quote berufen.

**Vorstände:** Unter 183 Vorständen gibt es nach wie vor nur 13 Frauen.



**AUSBAUFÄHIG.** 2020 waren immerhin 13 Frauen in den 50 Vorständen präsent, fünf mehr als 2018. Es gibt viel Luft nach oben.

**Vorstände:** In 37 der 50 Unternehmen ist weiterhin keine Frau im Vorstand



**AUSNAHMEN.** Nur 13 (2018: sechs) von 50 börsennotierten Unternehmen haben zumindest eine Frau im Vorstand.

**Vergütung:** Frauen erhalten nicht die gut dotierten Vorstandsjobs.



**PAY-GAP.** Unter den 75 am besten verdienenden Vorstandsmitgliedern ist nur eine Frau. Sie ist nicht unter den top 25 (über 1,6 Mio. €).

**Ländervergleich:** Frauenanteil in Vorständen

1	Rumänien	32 %
2	Estland	32 %
3	Litauen	30 %
4	Bulgarien	30 %
5	Lettland	29 %
6	Slowenien	26 %
7	Schweden	25 %
8	Finnland	24 %
9	Ungarn	24 %
10	Irland	23 %
11	Holland	23 %
12	Frankreich	20 %
13	Malta	20 %
14	Dänemark	19 %
15	Zypern	17 %
16	Griechenland	17 %
17	Spanien	16 %
18	Portugal	15 %
19	Slowakei	14 %
20	Belgien	14 %
21	Polen	14 %
22	Italien	13 %
23	Tschechien	12 %
24	Deutschland	10 %
25	Kroatien	10 %
26	Österreich	8,9 %
27	Luxemburg	6,1 %

**SCHLUSSLICHT.** In Osteuropa und Skandinavien sind Frauen im Vorstand präsenter als in Resteuropa. Österreich ist abgeschlagen.

**CEOs:** Nur drei Frauen unter den 50 CEOs der Top-50-Unternehmen.



**UNTERZAHL.** Nur drei Frauen führen 2020 eines der 50 größten börsennotierten Unternehmen, und zwar VIG, BKS und Gurktaler.

► Experten, dass die fehlende Präsenz und die oft nur virtuelle Sichtbarkeit zum Hemmschuh werden.

In einem Teilbereich zeichnet sich das bereits ab: „Gründerinnen konnten im Vergleich zu Gründern 2020 weltweit noch weniger Geld aufstellen als in den Vorjahren“, sagt Nina Wöss. Sie war beim VC-Fonds Speedinvest, bis sie mit Jahresbeginn zur Vorständin von AVCO wurde, der Dachorganisation für Private Equity und Venture Capital in Österreich. Auch im Start-up-Bereich und in der jungen Generation, in der viele Männer ihre Vaterrolle anders definieren wollen, ist Gleichstellung also nichts, das automatisch geschieht. Im Gegenteil: „Hier wiederholen sich die alten Muster, nach denen Männer gründen und Frauen sich irgendwann vorrangig um die Kinder kümmern“, sagt Wöss. Corona könnte das auch dort verschärfen, wo Homeoffice und das Arbeiten rund um den Planeten verteilt längst erprobt sind.

Sabine Stock, Studienautorin und Geschäftsführerin bei BCG, rechnet jedoch damit, dass in vielen Bereichen die alte Normalität der Präsenzkultur schnell wieder zurückkehrt: „Wenn der Kollege – auch um mehr Sichtbarkeit zu erlangen – wieder jeden Tag ins Büro kommt, wird die Kollegin aus strategischen Überlegungen nicht im Homeoffice bleiben. Die rein digitale Arbeitsweise hat ein logisches Ablaufdatum“, sagt sie. Und hofft, dass noch mehr österreichische Unternehmen erkennen, wie wesentlich Diversität nicht nur fürs Image, sondern schlicht und ergreifend für ihren Erfolg ist.

Was längst in unzähligen Studien belegt ist, zeigt auch ein Blick auf die Liste der 100 erfolgreichsten Business-Frauen in Österreich – ergänzt um Newcomerinnen und Auslandsösterreicherinnen –, die



## INDUSTRIE

- SILVIA AZZALI (49) WOLFORD, Vorständin**  
Die Modeexpertin ist als CCO Teil der Doppelspitze bei Wolford.
- LUCRÈCE DE RIDDER (53) BOREALIS, Vorständin**  
Ist seit zwei Jahren im Führungsgremium des Kunststoffkonzerns.
- ELISABETH ENGELBRECHTSMÜLLER-STRAUSS (51) FRONLUS, Vert.**  
Den Industrieelektronikspezialisten führt die Enkelin des Gründers.
- SIMONE FAATH (54) AT&S, Vorständin**  
Von der US-Medizintechnikfirma Hill-Rom wechselte sie 2020 zu AT&S.
- KERSTIN GELBMANN (46) AUSTRO HOLDING, Geschäftsführerin**  
Chefin der Grossnigg-Gruppe, Kontrollleurin bei Strabag und Gebirgsbau.
- ERIKA HOCHRIESER (44) FRAUENTHAL HOLDING, Vorständin**  
Neben ihrem CFO-Job sitzt sie im Vorstand der Frauenthal Service.
- ANETTE KLINGER (52) IFN BETEILIGUNGS GMBH, Geschäftsführerin**  
Als Vertreterin der dritten Generation ist sie Teil des Managements in Familienunternehmen.
- DORIS KREJCAREK (52) OTTAKRINGER, Vorständin**  
Seit 2017 ist sie im Vorstand von Ottakringer, wo sie zuvor das Controlling leitete.
- SOLVEIG MENARD-GALLI (51) WIENERBERGER, Vorständin**  
Beim Ziegelhersteller verantwortet sie seit 2019 das Performance-Team.
- MARIA-THERESIA NISS (43) MITTERBAUER AG, Vorständin**  
Die Tochter von Peter Mitterbauer macht Karriere in Politik und Industrie.
- IRIS ORTNER (46) IGO ORTNER GRUPPE, Geschäftsführerin**  
Die Co-Chefin des Familienunternehmens sitzt im ÖBAG-Aufsichtsrat.
- BARBARA POTISK-EIBENSTEINER (50) HENKEL HOLDING, Vert.**  
Seit 2017 verantwortet sie die Finanzthemen beim Papierkonzern.
- BIRGIT RECHBERGER-KRAMMER (50) HENKEL, CE, Präsidentin**  
Einstieg bei Henkel nach dem Studium und stelle Konzernkassierin.
- GABRIELE SCHALLENGER (46) SEMPERIT, Vorständin**  
Die Ex-Mondi-Managerin ist neue CFO beim Gummikonzern.
- SONJA ZIMMERMANN (47) BERNDORF AG, Aufsichtsrätin**  
Hat im Juli 2020 den Vorsitz im Kontrollgremium von ihrem Vater übernommen.

► Mit Simone Faath und Gabriele Schallegger zeigen zwei Frauen in die Vorstände von ATX-Unternehmen ein.

## SIMONE FAATH, 54

CFO AT&S

► **INTERNATIONAL.** Als Simone Faath am 2. November 2020 als CFO von AT&S antrat, begann gleichzeitig erneut der Lockdown. „Ich lege sehr viel Wert auf direkten Kontakt, das ist also ein recht ungewöhnlicher Einstieg für mich“, sagt die gebürtige Deutsche. Dabei sei die gute Zusammenarbeit eine wesentliche Voraussetzung für Erfolg. „Eine andere ist sicher, dass man Unterstützung auch im privaten Umfeld findet“, sagt Faath. Sie hat Volkswirtschaft studiert, begann ihre Karriere im Finanzbereich bei Siemens, wechselte über SAP in andere Technologiekonzerne und war zuletzt beim amerikanischen Medizintechnikkonzern Hill-Rom. „Frauen in Führungspositionen sind in den USA viel präsenter, das hat sicher auch kulturelle Gründe“, sagt Faath. Diese Erfahrung will sie über die Möglichkeit, sich auszutauschen, auch bei AT&S einbringen.

der trend basierend auf ihren Leistungen, Verantwortlichkeiten und ihrem Einfluss auch für 2020 wieder eruiert hat. Abseits der Börse gibt es sie bereits, die Geschäftsführerinnen, Generaldirektorinnen oder Aufsichtsrätinnen, die die wirtschaftlichen Geschicke des Landes mitbestimmen, die sich als Gründerinnen behaupten, national oder international Karriere machen.

**DIE QUOTE WIRKT.** Was also kann den Wandel voranbringen? Die seit 2018 geltende 30-Prozent-Quote im Aufsichtsrat jedenfalls entfaltet ihre Wirkung. Mehr als ►

## WEITERE

In allen Sparten erarbeiten sich Frauen der Immobilienbranche, ist das abe



ELKE BERGER



URSULA SIMACEK

## HANDEL

**ELKE BERGER (52) METRO ÖSTERREICH, Geschäftsführerin**  
Die HR-Direktorin hat auch im Corona-Jahr auf Führungsprogramme für Talente gesetzt.

**SYLVIA ENZINGER (43) ALDI IMH SERVICES, Geschäftsführerin**  
Sie ist Teil des Managementteams des internationalen Geschäfts von Aldi Süd.

**JULIA FRONIK (39) XXXLUTZ, Geschäftsführerin**  
Mit ihr ist bereits die nächste Eigentümergeneration in der Geschäftsführung vertreten.

**CATHARINA PAPPAS (55) PAPPAS HOLDING, Generalkonsulin**  
Die starke Frau an der Spitze der Automobilhandelsgruppe mit Sitz in Salzburg.

**ELKE WILGMANN (50) BILLA MERKUR ÖSTERREICH, Vorständin**  
Im neu organisierten Rewe-Reich ist Elke Wilgmann für das Segment Consumer zuständig.

► Rewe führt Billa und Merkur zusammen, damit wandern auch die Eigenmarken zu Vorständin Elke Wilgmann.

## TOURISMUS & IMMOBILIEN

**SANDRA BAUERNFEIND (46) EHL WOHNEN, Geschäftsführerin**  
Die geschäftsführende Gesellschafterin behauptet sich in der männlich dominierten Branche.

**HELGA FREUND (59) VERKEHRSBÜRO, Vorständin**  
Die Tirolerin hat ihre gesamte Karriere der Tourismusbranche gewidmet.

**VALERIJA KARSAI (49) BUWOG GROUP, Geschäftsführerin**  
Zuvor lange bei Wüstenrot, ist Karsai seit 2019 in der Geschäftsführung der Buwog.

**PETRA STOLBA (56) ÖSTERREICH WERBUNG, Geschäftsführerin**  
Seit 2006 leitet sie die Österreich Werbung, im Herbst 2021 zieht sie sich zurück.

**ALEXANDRA WINKLER (45) HOTEL SACHER, Geschäftsführerin**  
Gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem Bruder führt sie die Hoteldynastie.

► In der Tourismus- und Reisebranche sind es vielfach Frauen, die Unternehmen durch die Krise führen.

## BAU & ENERGIE

**ASTRID ADAMEK (43) SHELL AUSTRIA, Geschäftsführerin**  
2002 dockte sie bei Shell an, seit 2016 ist sie Teil der Geschäftsführung.

**CHRISTINA FROMME-KNOCH (50) WIG WIETERSDORFER, AR-Vors.**  
Der Generationswechsel im Kontrollgremium findet unter ihrer Ägide statt.

**SABINE HAUSER (51) SHELL AUSTRIA, Geschäftsführerin**  
Sie ist Teil des dreiköpfigen Managementteams beim Ölkonzern.

**JUTTA RINNER (53) LINZ AG, Vorständin**  
Seit 2014 zuständig für die Themen Konzernservice und Verkehr.

**URSULA SIMACEK (46) SIMACEK, Geschäftsführerin**  
Seit 2016 steht sie an der Spitze des Familienunternehmens.

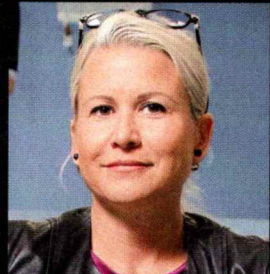
► In der Corona-Krise war die Facility-Management-Gruppe von Ursula Simacek ein gefragter Hygieneserviceleister.

# WEITERE BRANCHEN

In allen Sparten erarbeiten sich Frauen Spitzenpositionen. In manchen, wie etwa in der Immobilienbranche, ist das aber noch die Ausnahme (Reihung alphabetisch).



ELKE BERGER



URSULA SIMACEK



ANDREA REITHMAYER



EVA PRIESCHL-GRASSAUER



VALERIJA KARSAI

## HANDEL

**ELKE BERGER (52) METRO ÖSTERREICH, Geschäftsführerin**  
Die HR-Direktorin hat auch im Corona-Jahr auf Führungsprogramme für Talente gesetzt.

**SYLVIA ENZINGER (43) ALDI IMH SERVICES, Geschäftsführerin**  
Sie ist Teil des Managementteams des internationalen Geschäfts von Aldi Süd.

**JULIA FRONIK (39) XXXLUTZ, Geschäftsführerin**  
Mit ihr ist bereits die nächste Eigentümergeneration in der Geschäftsführung vertreten.

**CATHARINA PAPPAS (55) PAPPAS HOLDING, Generalkonsulin**  
Die starke Frau an der Spitze der Automobilhandelsgruppe mit Sitz in Salzburg.

**ELKE WILGMANN (50) BILLA MERKUR ÖSTERREICH, Vorständin**  
Im neu organisierten Rewe-Reich ist Elke Wilgmann für das Segment Consumer zuständig.

➔ Rewe führt Billa und Merkur zusammen, damit wandern auch die Eigenmarken zu Vorständin Elke Wilgmann.

## TOURISMUS & IMMOBILIEN

**SANDRA BAUERNFEIND (46) EHL WOHNEN, Geschäftsführerin**  
Die geschäftsführende Gesellschafterin behauptet sich in der männlich dominierten Branche.

**HELGA FREUND (59) VERKEHRSBÜRO, Vorständin**  
Die Tirolerin hat ihre gesamte Karriere der Tourismusbranche gewidmet.

**VALERIJA KARSAI (49) BUWOG GROUP, Geschäftsführerin**  
Zuvor lange bei Wüstenrot, ist Karsai seit 2019 in der Geschäftsführung der Buwog.

**PETRA STOLBA (56) ÖSTERREICH WERBUNG, Geschäftsführerin**  
Seit 2006 leitet sie die Österreich Werbung, im Herbst 2021 zieht sie sich zurück.

**ALEXANDRA WINKLER (45) HOTEL SACHER, Geschäftsführerin**  
Gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem Bruder führt sie die Hoteldynastie.

➔ In der Tourismus- und Reisebranche sind es vielfach Frauen, die Unternehmen durch die Krise führen.

## BAU & ENERGIE

**ASTRID ADAMEK (43) SHELL AUSTRIA, Geschäftsführerin**  
2002 dockte sie bei Shell an, seit 2016 ist sie Teil der Geschäftsführung.

**CHRISTINA FROMME-KNOCH (50) WIG WIETERSDORFER, AR-Vors.**  
Der Generationswechsel im Kontrollgremium findet unter ihrer Ägide statt.

**SABINE HAUSER (51) SHELL AUSTRIA, Geschäftsführerin**  
Sie ist Teil des dreiköpfigen Managementteams beim Ölkonzern.

**JUTTA RINNER (53) LINZ AG, Vorständin**  
Seit 2014 zuständig für die Themen Konzernservice und Verkehr.

**URSULA SIMACEK (46) SIMACEK, Geschäftsführerin**  
Seit 2016 steht sie an der Spitze des Familienunternehmens.

➔ In der Corona-Krise war die Facility-Management-Gruppe von Ursula Simacek ein gefragter Hygienesdienstleister.

## PHARMA

**ALEXANDRA HILGERS (46) BAXTER, VORSTÄNDIN**  
Die HR-Expertin zog als erste Frau in das Topmanagement ein.

**ELISABETH LACKNER (49) GBA PHARMA, Geschäftsführerin**  
Sie hat den von ihr aufgebauten Pharmadienstleister erfolgreich in die GBA Gruppe integriert.

**EVA PRIESCHL-GRASSAUER (53) MARINOMED, Vorständin**  
Als CSO verantwortet sie auch die neuen Entwicklungen im Bereich Covid-19.

**ANDREA RAFFASIEDER (57) VAMED, Vorständin**  
Die Langzeitvorständin ist für das internationale Projektgeschäft zuständig.

**KARIN REST (48) VAMED-KMB, Vorständin**  
Die Juristin hält AR-Mandate bei s Immo, Flughafen und der Wien Holding.

➔ Die Marinomed-Forschungschefin entwickelt eine Inhalationslösung gegen Covid-19 auf Basis der Rotalge.

## TRANSPORT & LOGISTIK

**SILVIA ANGELO (51) ÖBB-INFRASTRUKTUR, Vorständin**  
Die Ex-Abteilungsleiterin bei der AK wechselte 2017 als Topmanagerin zur Bahn.

**VALERIE HACKL (38) AUSTRO CONTROL, Managing Director**  
Seit 2019 ist sie Teil der Geschäftsführung der Flugsicherung.

**MICHAELA HUBER (46) ÖBB-PERSONENVERKEHR, Vorständin**  
Die ehemalige ÖMV-Managerin ist seit 2018 im Topmanagement der Bahn.

**ALEXANDRA REINAGL (50) WIENER LINIEN, Geschäftsführerin**  
Die studierte Juristin verantwortet die Themen Personal, Finanzen und Recht.

**ANDREA REITHMAYER (54) ÖBB, Aufsichtsratsvorsitzende**  
Die langjährige Boku-Vizekanzlerin wechselte 2020 an die Spitze des ÖBB-Kontrollgremiums.

➔ Unter der neuen ÖBB-Aufsichtsratschefin wird bei Neubesetzungen eine Frauenquote eingeführt.

## PR & WERBUNG

**NICOLE BÄCK-KNAPP (49) ECKER & PARTNER, Geschäftsführerin**  
Seit 2015 ist sie Co-Geschäftsführerin und in der Agentur für Finanzen zuständig.

**SILVIA GRÜNBERGER (38) ROSAM & GRÜNBERGER, Geschäftsführerin**  
Mit Wolfgang Rosam führt die Ex-ÖVP-Politikerin eine der größten PR-Agenturen.

**ROSA HAIDER-MERLICEK (56) MERLICEK & PARTNER, GFin**  
Gemeinsam mit Wolfgang Rosam führt die Ex-ÖVP-Politikerin eine der größten PR-Agenturen.

**SIGRID KRUPICA (56) GRAYLING, Geschäftsführerin**  
Sie hat das Jal-Natürlich-Schweinchen erfunden, behauptet sich auch mit eigener Agentur.

**EVA MANDL (53) HIMMELHOCH, Geschäftsführerin**  
Die Agentur der ehemaligen Journalisten ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen.

➔ Seit ein paar Jahren finden sich Frauen nicht mehr nur in den unteren Ebenen der Agenturen, sondern auch oben.

## „Quote als Mindestgeschwindigkeit“

Die gebürtige Österreicherin Tanja Svjetlanovic von Spencer Stuart in Deutschland über Diversität.

**TREND: Deutschland will eine Frauenquote in Vorständen einführen. Wie ändert sich dadurch das Recruiting? TANJA SVJETLANOVIC:** Wir arbeiten mit vielen börsennotierten Unternehmen zusammen, für die die Quote bald gilt. Davon ausgehend, haben wir uns für alle unsere Vorstands-suchen freiwillig dazu verpflichtet, auf unsere Vorschlagslisten je zur Hälfte weibliche und männliche Kandidaten aufzunehmen. Das Feedback ist bisher sehr positiv.

**Worin besteht die Herausforderung, diese Selbstverpflichtung umzusetzen?** Das kommt sehr auf den Kandidatenpool an. Bei CFOs gibt es etwa einen größeren weiblichen Talentpool. Hier finden wir relativ leicht qualifizierte Frauen. Schwieriger ist es bei bestimmten technischen Jobs, bei denen es nur wenige Frauen in Führungspositionen gibt. Hier müssen wir dann neue Wege ausprobieren und aktiv in anderen Branchen und Ländern suchen.

**Was braucht es noch für mehr Diversität im Topmanagement?** Die Quote ist vergleichbar mit der Mindestgeschwindigkeit auf Autobahnen. Sie ist eine Möglichkeit, um weibliche Role Models verstärkt zu positionieren. Aber darüber hinaus muss die Politik weiter die Vereinbarkeit von Kind und Karriere strukturell verbessern, etwa im Bereich der Kinderbetreuung oder beim Mutterschutz für Vorständinnen.



**TANJA SVJETLANOVIC (32),** seit 2015 bei Spencer Stuart in Frankfurt im Bereich Executive Search mit Schwerpunkt Industrie.

► die Hälfte der aktuell amtierenden Frauen in österreichischen Aufsichtsräten wurden seitdem berufen. Zudem hat sich der Anteil der börsennotierten Unternehmen, die ganz ohne Aufsichtsrätinnen auskommen, in diesem Zeitraum halbiert. Allerdings: Frauen sind zwar mittlerweile fast in allen Aufsichtsräten vertreten, aber sie leiten sie nur selten. Umso bemerkenswerter ist daher der Aufstieg von Susanne Höllinger an die Kontrollspitze von Flughafen Wien und von Bettina Breiteneder an die der Immofinanz. Sie gehören nun zum kleinen elitären Kreis von zehn weiblichen Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Quote im Aufsichtsrat ist darüber hinaus auch ein guter Indikator dafür, wie gemischt die Vorstände von Unternehmen besetzt sind. Bei Unternehmen, die die 30-Prozent-Quote im Aufsichtsrat erfüllen, ist der Anteil von Frauen im Vorstand doppelt so hoch. Dass er dann trotzdem bei 13 mageren Prozent liegt, ist für 2021 einfach nur ernüchternd.

In Deutschland, wo es kaum besser aussieht, bringt die Regierung deshalb gerade die Einführung einer gesetzlichen Zielgröße für Vorstände auf den Weg. Sobald ein Vorstand drei Personen umfasst, sollen zukünftig mindestens eine Frau und ein Mann daran beteiligt sein. Eine aktuelle Studie zeigt, dass das Nachbarland im EU-Vergleich dadurch lediglich ins Mittelfeld vorrücken würde. Aber immerhin: der Druck auf Unternehmen steigt, sich rechtzeitig um weiblichen Führungsnachwuchs zu kümmern.

Die Idee dahinter: Erst wenn für jedes zu besetzende Vorstandsmandat gleich viele Bewerberinnen wie Bewerber zur Verfügung stehen, kann wirklich von Gleichstellung die Rede sein. BCG hat ermittelt, dass sich dafür der Anteil von Frauen in Führungspositionen unter der



„Wenn wir heuer nicht eine neue Vorstandsvorsitzende in Österreich bekommen, erleiden wir im nächsten Jahr sogar einen Rückschritt beim Thema Diversität.“

**SABINE STOCK**  
BCG

Vorstandsebene immer noch verdoppeln müsste. „Man muss also schauen, dass man Frauen über alle Ebenen mit nach oben nimmt“, sagt Sabine Stock.

„Die Quote ist vergleichbar mit der Mindestgeschwindigkeit auf Autobahnen. Sie ist eine Möglichkeit, um weibliche Role Models verstärkt zu positionieren“, sagt Tanja Svjetlanovic, Beraterin bei Spencer Stuart in Deutschland. Aber darüber hinaus müsse die Politik neue Wege zur Geschlechterparität finden, indem sie die Rahmenbedingungen an die gelebte Wirklichkeit anpasst. Svjetlanovic erinnert an den Fall der schwangeren Vorständin des Onlinemöbelhauses Westwing, die ihr Mandat niederlegte, weil das deutsche Gesetz keine Auszeit für Topmanagerinnen kennt.

Zudem ärgert die 32-Jährige, dass das Thema Kinderbetreuung nach wie vor stark bei den Frauen verortet ist. Welchen

Effekt das auf die weitere Karriere hat, zeige sich oft erst spät – zu spät: Viele Frauen im Alter von rund 30 Jahren mit Kindern hätten das Gefühl, den Anschluss verloren zu haben. Während sie selbst als Teamleiterin arbeiteten, seien ihre männlichen Kollegen als Vorstände an ihnen vorbeigezogen.

„Wir müssen uns viel mehr trauen, um echte Vereinbarkeit zu schaffen, dazu zählen für mich auch Teilzeitführungsrollen. Man darf das einfach nicht sofort verwerfen, ohne Modelle dafür auszutesten“, sagt Simone Faath, CFO von AT&S. Sie hat in den USA gesehen, dass Frauen mit Familie und Führungsrolle bei

Weitem m  
len wie in  
ein Form  
Frauen m  
beim Net  
gute Kont  
Fragen st  
Tellerran  
wichtig“, s  
ständig E  
land auf  
Karriere  
Frauen so  
bewusst  
Natürl  
nen, die E  
terbildung  
es ist ste  
seilakt. F  
Friederike  
weltweit  
und einer  
landsöster  
te 42) sind  
sozialisiert  
Fechtlehre  
nach der S  
lingssöhne  
arbeiten. He  
den Top-5  
branche un  
sichtsrat d  
„Es wird  
auch nicht  
auch sie si  
wünschen“  
ständig. S  
Führungsk  
lässt: „Das  
wie Männe

### BERATUNG

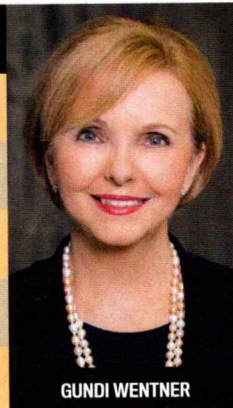
**ELISA AICHINGER (40)** DELOITTE CONSULTING, Partnerin  
Die heuer neu ernannte Partnerin ist für arbeitsmarktpolitische Themen zuständig.

**EVA-MARIA BERCHTOLD (53)** EY, Partnerin  
Die M&A-Spezialistin ist eine von zwei Frauen im Managementteam.

**SABINE STOCK (45)** BCG ÖSTERREICH, Geschäftsführerin  
Die Energieexpertin ist Teil des Managements der Unternehmensberatung.

**BETTINA TÜRK (43)** ACCENTURE, Geschäftsführerin  
Neben der Leitung des Finanz- und Risikomanagements ist sie für Diversity zuständig.

**GUNDI WENTNER (60)** DELOITTE CONSULTING, Partnerin  
Berät Topmanagement und Aufsichtsräte bei der Auswahl von Führungskräften.

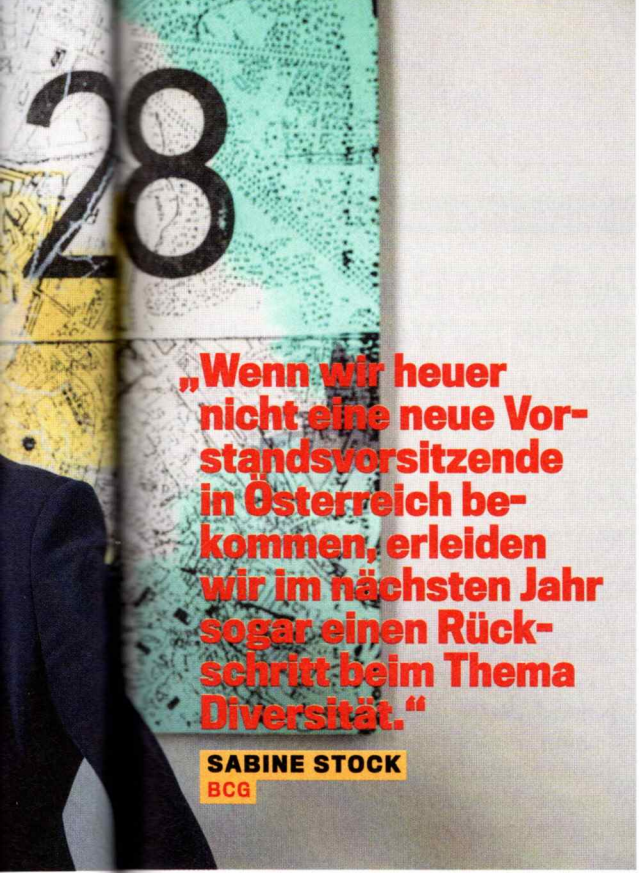


**GUNDI WENTNER**

FOTOS: MARTIN JOPPEN, FELICITAS MATERN, WOLFGANG WOLAK







**„Wenn wir heuer nicht eine neue Vorstandsvorsitzende in Österreich bekommen, erleiden wir im nächsten Jahr sogar einen Rückschritt beim Thema Diversität.“**

**SABINE STOCK**  
BCG

Weitem nicht so eine Seltenheit darstellen wie in Mitteleuropa. Bei AT&S will sie ein Format etablieren, das ganz gezielt Frauen miteinander vernetzt. „Es geht beim Netzwerken nicht einfach darum, gute Kontakte zu haben, sondern darum, Fragen stellen zu können und über den Tellerrand zu schauen, das ist enorm wichtig“, sagt sie. Und die neue OMV-Vorständin Elena Skvortsova, die in Russland aufgewachsen ist und international Karriere gemacht hat, appelliert: „Wir Frauen sollten überhaupt mehr Selbstbewusstsein haben.“

Natürlich gibt es die Topmanagerinnen, die Familie und Karriere und Weiterbildung unter einen Hut bringen. Aber es ist stets ein organisatorischer Drahtseilakt. Familienmodelle wie das von Friederike Helfer, Partnerin eines der weltweit größten Hedgefonds, Cevian, und einer der Neuzugänge bei den Auslandsösterreicherinnen (siehe Tabelle Seite 42) sind da die Ausnahme. Ihr Mann, sozialisiert in der DDR und von Beruf Fechtlehrer, habe sie darin bestärkt, auch nach der Schwangerschaft mit ihren Zwillingssöhnen gleich wieder Vollzeit zu arbeiten. Heute gehört Helfer weltweit zu den Top-50-Frauen in der Hedgefondsbranche und sitzt unter anderem im Aufsichtsrat des Stahlriesen thyssenkrupp.

„Es wird viel zu oft übersehen, dass auch nicht alle Männer gleich sind und auch sie sich oft andere Arbeitsmodelle wünschen“, sagt Nina Wöss, AVCO-Vorständin. Sie plädiert deshalb für eine Führungskultur, die mehr Freiheiten lässt: „Das würde allen helfen, Frauen wie Männern.“

Effekt das auf die weitere Karriere hat, zeige sich oft erst spät – zu spät: Viele Frauen im Alter von rund 30 Jahren mit Kindern hätten das Gefühl, den Anschluss verloren zu haben. Während sie selbst als Teamleiterin arbeiteten, seien ihre männlichen Kollegen als Vorstände an ihnen vorbeigezogen.

„Wir müssen uns viel mehr trauen, um echte Vereinbarkeit zu schaffen, dazu zählen für mich auch Teilzeitführungsrollen. Man darf das einfach nicht sofort verwerfen, ohne Modelle dafür auszutesten“, sagt Simone Faath, CFO von AT&S. Sie hat in den USA gesehen, dass Frauen mit Familie und Führungsrolle bei

## BCG GENDER DIVERSITY INDEX

Frauen in Führungspositionen sind in Österreichs Unternehmen nach wie vor eine absolute Ausnahme.

Rang	Unternehmen	Punkte
1	Marinomed	83,4
2	VIG	76,4
3	Wolford	75,7
4	AT&S	64,0
5	BKS Bank	62,4
6	Ottakringer	62,2
7	Erste Group	59,2
8	Wienerberger	57,0
9	OMV	53,2
10	Semperit	51,2

➔ **STAGNATION.** Die Boston Consulting Group erhebt seit 2018 jährlich den „Gender Diversity Index“ für die 50 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs. Der Höchstwert von 100 Punkten gibt an, dass in einem Unternehmen sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand Männer und Frauen gleich stark vertreten sind und im Schnitt eine gleich hohe Vergütung erzielen. Nur zehn (2019: sechs) Unternehmen erreichen mehr als 50 von 100 Punkten.



## schönherr roadmap21

we adapt

Reflecting on last year's legal developments, and forecasting what is to come, the 2021 roadmap publication is entitled ADAPT. We change perspectives and create new paths, not only in legal work but also in art! Take a look and see for yourself.

Fresh content at [schoenherr.eu/roadmap](https://schoenherr.eu/roadmap)

Art: © Eva Schlegel

FOTOS: MARTIN JOPPEN, FELICITAS MATERN, WOLFGANG WOLAK